

## Wo Kunst und Natur im Wettstreit liegen...

### Carricola- ein Dorf wie ein Museum

#### Rundwanderung

<b>Talort:</b>	<b>Carrícola, Höhe 350 m</b>
<b>Gehzeit:</b>	<b>2 Stunden</b>
<b>Höhendifferenz :</b>	<b>200 m</b>
<b>Länge:</b>	<b>4 km</b>
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	<b>Bergpfade, Forstwege</b>
<b>Orientierung:</b>	<b>einfach</b>
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>leicht</b>
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	<b>unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants u. Bars in Carrícola</b>

**GPS:** [www.wandern-spanien.eu](http://www.wandern-spanien.eu)  
Wanderung Nr.: W116

**Haben Sie schon einmal etwas von Carrícola gehört? Wahrscheinlich nicht. Das kleine Dorf liegt in der Provinz Valencia, Gemarkung Albaida, hat 80 Einwohner und war in der Maurenzeit eine bäuerliche Ansiedlung. Also ganz normal und eigentlich gar nichts Besonderes. Es ist umgeben von den Ausläufern des Benicadell, ist stolz auf seine vielen Quellen und wird gekrönt von einem Castillo aus dem 12. Jahrhundert. Immer noch nichts Besonderes. Aber wenn Sie das Dorf besuchen, werden Sie sofort feststellen, dass Carrícola etwas Besonderes ist. Denn der Ort gleicht einem Museum. Und neben diesem Museumsdorf hat man noch zwei Wanderrouten geschaffen, die künstlerisch geprägt und von Anfang bis Ende fesselnd sind.**

**Anfahrt:** Carricola liegt in der Provinz Valencia, Comarca Vall d' Albaida. Sie erreichen den Ort von **Süden** kommend über Alicante, Alcoy und weiter auf der Schnellstraße Richtung Valencia, Ausfahrt Atzeneta, von dort auf der CV 615 nach Carricola.

Von **Norden** über Gandía kommend nehmen Sie auf der N 332 den Abzweig Albaida und biegen auf der CV 60 Ausfahrt 11 nach Belgida ab. In Belgida (nach Fußgängerampel) links, nach 100 m wieder links und nun auf schmaler Straße in Richtung Font Freda und Carricola (!nicht Cami de Corta!). In Carrícola parken Sie in der Carrer Trinquet bei den Wandertafeln.

Von der Carrer Trinquet gehen sie wieder auf die Hauptstraße, überqueren die Brücke und biegen bei dem leuchtend roten „Carrí-Cola“- Schild nach links auf den grün weiß markierten Wanderweg ein. Dieser Weg, der schon am Anfang mit einem Kunstwerk in Form einer eisernen Palme auf eine ganz besondere Route neugierig macht, führt nun hoch zum Castillo. Nach einem kleinen Aufstieg von 20 Minuten, übrigens dem steilsten Teilstück der ganzen Tour, stehen Sie auf dem Castillo de Carrícola. Diese militärische Anlage aus dem 12. Jahrhundert wurde vollkommen neu renoviert und im Frühjahr 2011 mit großem Getöse eingeweiht.

Die strategisch gut gewählte Lage ermöglicht einen schönen Blick auf das weitläufige Albaida Tal. Tief unten sehen Sie den grünen Barranco Castell, den Sie heute noch durchqueren und auf den Sie sich freuen dürfen.

Steigen Sie nun noch 5 Minuten weiter auf zum Mirador, wo Sie mit 500 m Höhe den höchsten Punkt unserer Route erreicht haben. Nun folgen Sie dem breiten Forstweg nach links abwärts zur Quelle Melero. Nach einem lohnenden Abstecher zu dieser künstlerisch verzierten Quelle bleiben Sie trotz durchgestrichener Markierung auf dem Forstweg. Er umrundet den Barranco Castell und führt zum nächsten Aussichtspunkt. Schon 100 m danach biegen Sie auf einen schmalen Pfad in einen jungen Pinienwald nach links ab. Nun heißt es, mit allen Sinnen zu genießen, denn hier haben sich Künstler aus der näheren und weiteren Umgebung „ausgetobt“. Ich werde nicht alle diese Werke beschreiben,

aber etliche Darstellungen, wie der „Turmbau zu Babel“ oder auch die „Himmelsleiter“ werden Sie sicher auch berühren. Auf jeden Fall wurden alle Details mit viel Liebe gestaltet und ergeben, manchmal erst nach kurzer Überlegung, einen tieferen Sinn.

Wenn Sie auf eine Kreuzung mit Wanderschildern treffen, setzen Sie Ihren Kunstspaziergang auf dem Pfad nach links durch den Barranco Castell fort. Hier ein auf den Fels gemaltes Auge, da eine lebensgroße Figur in einer Höhle, dort ein riesengroßer Bücherstapel, ...zu sehen gibt es unglaublich viel. Dazu ein sorgfältig präparierter Wanderweg in dem mit Oleander bewachsenen Barranco, bewacht von der majestätischen Burganlage. Die Route endet zurzeit kurz hinter der Quelle Font dels Unflats, es bestehen aber Bestrebungen, sie bis zur Font Melero weiter zu führen. Noch ein letzter Blick auf die riesige Spinne mit dem kunstvollen Spinnennetz, dann heißt es umdrehen und bis zur bekannten Kreuzung abwärts schlendern. Hier gehen Sie geradeaus weiter und vorbei am Kreuzweg erreichen Sie den Ausgangspunkt. Mit den nötigen und unnötigen Pausen werden Sie etwa 2 Stunden unterwegs sein.

Sollte Ihre Lust am „etwas anderen Wandern“ noch nicht gestillt sein, so empfehle ich den nächsten künstlerischen Rundgang auf dem „Camins del Agua“ zu den maurischen Arkaden. Er dauert eine gute Stunde, führt auf die Talseite und beginnt am Rathausplatz, wo Sie dem Hinweis „Arcades“ folgen müssen.

Der Weg führt markiert durch die Huerta (Obst- und Gemüsegärten), vorbei an schönen Rastplätzen und drei maurischen Aquädukten. Die gesamte Strecke ist ebenso kunstvoll dekoriert und man lässt sich immer wieder überraschen von den wirklich ausgefallenen Ideen der Künstler.

Wenn Sie dann müde vom Schauen und Staunen den kleinen Weiler wieder erreicht haben, bieten ein Restaurant und eine Bar gerne Ihre Dienste an.